



BERNHARD SEIDENATH 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Sonntag, 12. Dezember 2010

Vor dem Haimhauser Pfarrhaus und in Sittenbach

Zwei Gedächtnisstelen für Apfelfarrer Korbinian Aigner eingeweiht

Vor dem Haimhauser Pfarrhaus wurde heute von Pfarrer Christoph Rudolph eine Stele zum Gedenken an Korbinian Aigner, den so genannten Apfelfarrer, eingeweiht. Korbinian Aigner wäre heuer 125 Jahre alt geworden. In Haimhausen wirkte er zwischen 1921 und 1925 als Kooperator, also als Mitarbeiter des Pfarrers. Bereits eine Woche zuvor war im Pfarrgarten in Sittenbach (Gemeinde Odelzhausen) eine identische Stele aufgestellt und eingeweiht worden. Nach Sittenbach war Korbinian Aigner 1931 als Vikar gekommen, im gleichen Jahr wurde er dort zum Pfarrer ernannt.



Abbildung 1: Bernhard Seidenath bei seinem Grußwort neben der neuen Stele. Rechts: Siegfried Lex, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Dachau

In seinem Grußwort erklärte der Dachauer Stimmkreisabgeordnete im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, bei der Einweihungszeremonie: „Mit dieser Stele gedenken wir - mit dem schönen Porträt des Apfelfarrers durch Marian Wiesner junior - zum einen dieser großartigen Persönlichkeit, die das diktatorische Verbrechen-Regime der Nazis ablehnt, Pfarrer Korbinian Aigner, der sich gegen die gottlosen Ansichten stemmt, der aufrichtig war, der zu seiner Überzeugung steht, der sich nicht hat verbiegen lassen, der Rückgrat beweist und dafür in Haft kommt, auch ins KZ, auch nach Dachau. Zum zwei-

ten soll uns die Stele an das wundervolle Wirken Gottes erinnern: Selbst in unwirtlichster Umgebung, in einem lebensfeindlichen Umfeld, im KZ, entsteht ein Apfelbaum, der sich durchsetzt und die Zeiten überdauert. Ich halte dies für ein Beispiel für göttliches Wirken: selbst im Schlimmsten entsteht etwas Gutes, das die Zeiten überdauert, eine Apfelsorte, ein Apfel, der ohnehin Synonym für das Leben ist. Deshalb sage ich Vergelt's Gott an Vater und Sohn Wiesner für die Initiative sowie an Herrn Lex. Auf dass alle, die hier vorbeikommen, sich Pfarrer Korbinian Aigner zum Vorbild nehmen und dieser Apfelbaum uns Hoffnung ist. Herzlichen Dank den Initiatoren!“

Korbinian Aigner wirkte ab 1930 als Präsident des Obst- und Gartenbauvereins Oberbayern, von 1945 bis 1950 war er Landesvorsitzender des Bayerischen Landesverbandes für Obst- und Gartenbau. Dies spiegelt seine Natur- und Heimatverbundenheit sehr trefflich wider.



Abbildung 2: Das Foto zeigt die versammelte Festgemeinde mit (ab der Stele nach links: Pastoralreferent Bernhard Skrabal, Pfarrer Christoph Rudolph, Pastoralassistentin Bernadette Brunner, ab der Stele nach rechts: Stellv. Landrätin Eva Rehm, Marian Wiesner (knieend), Bernhard Seidenath, Moritz Seidenath, Wolfram Vaitl-Gloo, Vorsitzender des Bezirksverbands Oberbayern für Gartenbau und Landespflege, Siegfried Lex und Armin Wiesner, beide von der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Dachau, sowie Haimhausens Ersten Bürgermeister Peter Felbermeier.

Eine zweite Gedächtnisstele für Apfelpfarrer Korbinian Aigner im Landkreis Dachau findet sich in Sittenbach. Bereits eine Woche zuvor, am 5. Dezember 2010, hatte der Odelzhauser Pfarrer Richard Nowik dort vor dem Pfarrhaus eine identisch gestaltete Stele eingeweiht. Bei der feierlichen Zeremonie in Sittenbach anwesend waren neben MdL Bernhard Seidenath der verantwortliche Künstler Marian Wiesner, die beiden Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege im Landratsamt Dachau, Siegfried Lex und Armin Wiesner, die stellvertretende Landrätin Eva Rehm, der Vorsitzende des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege, Walter Wilbert, sowie der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Sittenbach, Thomas Geiser.



Abbildung 3: Bernhard Seidenath, Marian Wiesner mit einer Stiege „Korbiniansäpfel“, Siegfried Lex, Eva Rehm, Armin Wiesner, Walter Wilbert und Thomas Geiser.

Foto: Britta Huber